

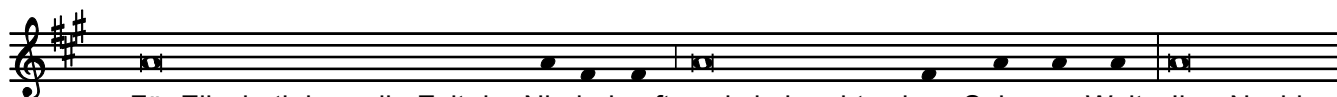
24.6. / GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS, Lk 1, 57-66.80

Am Tag

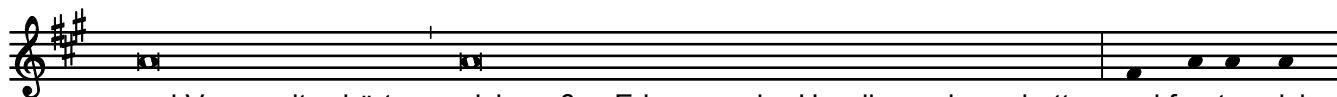
I. Ton



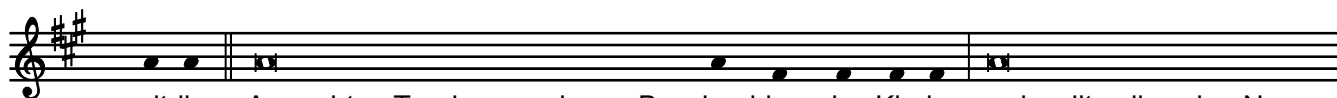
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. Ehre sei dir, o Herr.



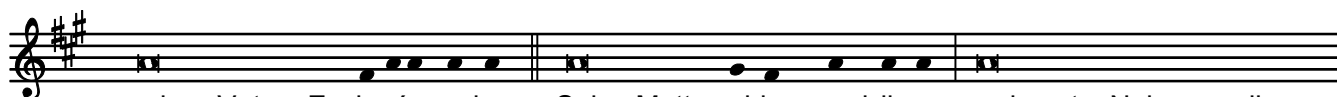
Für Elisabeth kam die Zeit der Niederkunft, und sie brachte einen Sohn zur Welt. Ihre Nachbarn



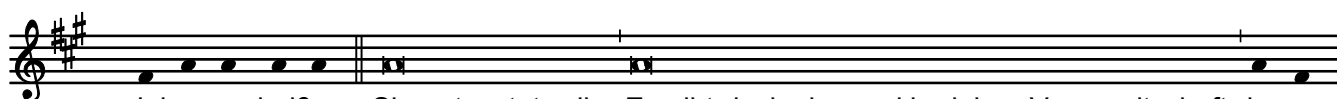
und Verwandten hörten, welch großes Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte, und freuten sich



mit ihr. Am achten Tag kamen sie zur Beschneidung des Kindes und wollten ihm den Namen



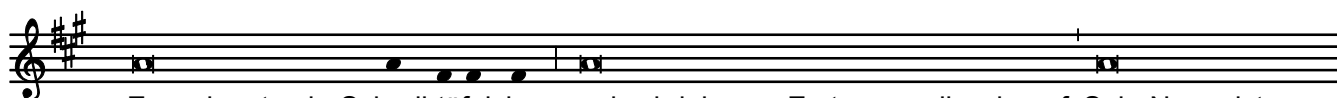
seines Vaters Zacharias geben. Seine Mutter widersprach ihnen und sagte: Nein, er soll



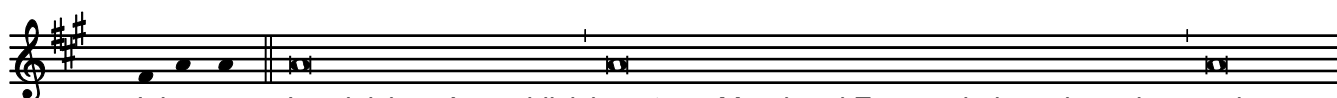
Johannes heißen. Sie antworteten ihr: Es gibt doch niemand in deiner Verwandtschaft, der so



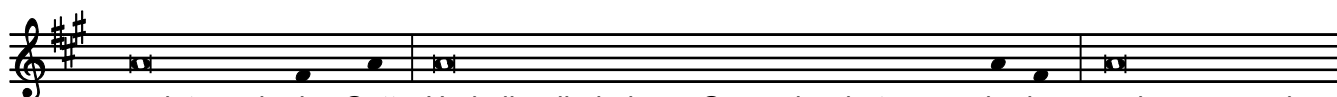
heißt. Da fragten sie seinen Vater durch Zeichen, welchen Namen das Kind haben sollte.



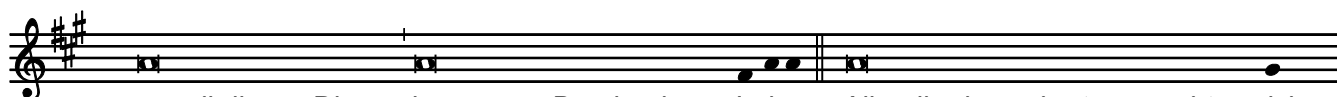
Er verlangte ein Schreiftäfelchen und schrieb zum Erstaunen aller darauf: Sein Name ist



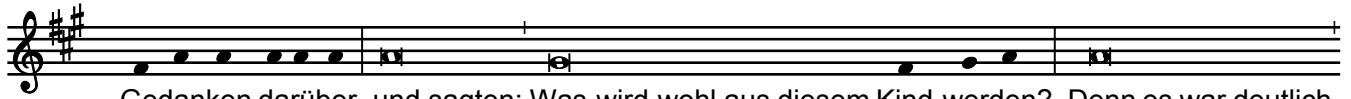
Johannes. Im gleichen Augenblick konnte er Mund und Zunge wieder gebrauchen, und er



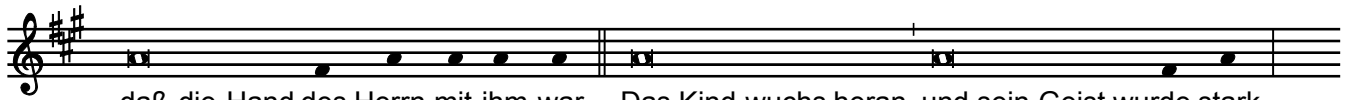
redete und pries Gott. Und alle, die in jener Gegend wohnten, erschraaken, und man sprach




von all diesen Dingen im ganzen Bergland von Judäa. Alle, die davon hörten, machten sich



Gedanken darüber und sagten: Was wird wohl aus diesem Kind werden? Denn es war deutlich,



daß die Hand des Herrn mit ihm war. Das Kind wuchs heran, und sein Geist wurde stark.



Und Johannes lebte in der Wüste bis zu dem Tag, an dem er den Auftrag erhielt, in Israel



aufzutreten.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.